



56. Sitzung

Düsseldorf, Dienstag, 28. Februar 2012

Mitteilungen des Präsidenten..... 5683

**Nachruf auf die verstorbene
Abgeordnete Maria Westerhorstmann** 5683

**Verpflichtung der Abgeordneten
Marie-Luise Fasse (CDU)** 5683

Wahl der Mitglieder für die 15. Bundesversammlung

Wahlvorschlag
der Fraktion der CDU,
der Fraktion der SPD,
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
der Fraktion der FDP und
der Fraktion DIE LINKE
Drucksache 15/4160 5684

Ergebnis 5684

Nächste Sitzung 5684

Entschuldigt waren:

Ministerin Dr. Angelica Schwall-Düren
Minister Harry Kurt Voigtsberger

Holger Müller (CDU)
Marc Ratajczak (CDU)
Dr. Jürgen Rüttgers (CDU)

Hubertus Kramer (SPD)
Sven Wolf (SPD)

Michael Aggelidis (LINKE)

Beginn: 14:02 Uhr

Präsident Eckhard Uhlenberg: Verehrte Kolleginnen und Kollegen! Ich heiÙe Sie zu unserer heutigen, der 56. Sitzung des Landtags Nordrhein-Westfalen herzlich willkommen. Mein GruÙ gilt auch unseren Gästen auf der Zuschauertribüne sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Medien.

Für die heutige Sitzung haben sich **sechs Abgeordnete entschuldigt**; ihre Namen werden in das Protokoll aufgenommen.

Geburtstag feiern heute Herr **Dennis Maelzer** – er wird 32 Jahre alt – von der Fraktion der SPD

(Allgemeiner Beifall)

und Herr **Rolf Seel** – er wird 59 Jahre alt – von der Fraktion der CDU.

(Allgemeiner Beifall)

Herzliche Glückwünsche und alles Gute im Namen der Kolleginnen und Kollegen!

Verehrte Kolleginnen und Kollegen, am 11. Februar ist unsere geschätzte Kollegin **Maria Westerhorstmann** nach schwerer Krankheit im Alter von nur 59 Jahren **verstorben**. Auch wenn wir schon seit Längerem von der Unheilbarkeit ihrer Krankheit wussten, sind wir über ihren plötzlichen Tod, gegen den sie so lange tapfer gekämpft hat, erschüttert und traurig. Unser tiefes Mitgefühl gehört ihrer Familie – ihrem Ehemann, ihren Kindern und Enkeln.

Politik war bei Weitem nicht das Einzige im Leben von Maria Westerhorstmann, aber Politik wurde ihr zur Berufung und für einen Teil ihres viel zu kurzen Lebens zum Beruf. In den Landtag Nordrhein-Westfalen wurde Maria Westerhorstmann erstmals 2005 gewählt. Dass sie mit 65 % das landesweit beste Erststimmenergebnis überhaupt erzielte, war selbst für den katholisch geprägten Wahlkreis Paderborner Land außergewöhnlich. Doch sie selbst machte darum nicht viel Aufhebens. „Heimvorteil“, sagte sie schlicht.

Doch genau das drückt ihren Charakter, ihr Auftreten aus, was die Menschen so sehr an ihr schätzten: Maria Westerhorstmann war erdverbunden, authentisch, bescheiden und nicht zuletzt tief im christlichen Glauben verwurzelt. Dieser Glaube, verbunden mit dem bedingungslosen Getragenwerden von der Familie – das war für sie auch der große Trost, ihr Schicksal ohne Verbitterung anzunehmen, wie sie mir bei meinem letzten Besuch anvertraute.

Im Handbuch des Landtags hatte Maria Westerhorstmann nach ihrem Einzug ins Parlament als Beruf „Bäuerin“ eintragen lassen. Die eher altmodisch klingende Bezeichnung hat sie ganz bewusst gewählt, denn mit „Hausfrau“ wäre ihre Arbeit auf dem Familienhof nur unzureichend beschrieben gewesen, und „Landwirtin“ klang ihr zu technokratisch.

Wegen ihres bereits bestehenden Engagements beim Landfrauenverband lag es nahe, dass sich Maria Westerhorstmann auch im Landtag der Frauen- und Familienpolitik zuwandte und zur Sprecherin ihrer Fraktion gewählt wurde. Vereinbarkeit von Familie und Beruf, und zwar unabhängig von der Region – das war ihr Credo, für das sie immer mehr Unterstützung fand.

Maria Westerhorstmann hat ihr Mandat stets mit großer Ernsthaftigkeit wahrgenommen und dabei eher die leisen Töne bevorzugt. Gleichwohl konnte sie mit Charme und Warmherzigkeit überzeugen, was sie sowohl im Landtag, aber erst recht in ihrem heimatischen Umfeld so beliebt gemacht hat.

Ich habe Maria Westerhorstmann zuletzt im November zu Hause besucht, als ihre Krankheit schon weit fortgeschritten war. Wir unterhielten uns intensiv über den Landtag und die Landespolitik, über die sie bestens informiert war. Ganz offen erzählte sie mir dann, wie viel Freundschaft sie in der Politik erfahren habe – auch hier im Haus, in unserem Landtag. Und „gut getan“ habe ihr, dass diese Zuneigung gerade auch in der Zeit der Krankheit zu spüren gewesen sei.

Uns bleibt heute, ihr zu danken: für einen beachtlichen politischen Einsatz im Parlament, für ein engagiert ausgeübtes Mandat zum Wohle der Menschen in der Region, für eine starke Frau im privaten und öffentlichen Leben, für eine liebenswerte Kollegin.

Der Landtag Nordrhein-Westfalen wird Maria Westerhorstmann ein ehrendes Gedenken bewahren.

Ich darf Sie bitten, sich zu Ehren der Verstorbenen von Ihren Plätzen zu erheben.

(Kurze Stille)

Ich danke Ihnen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung geht es um die Verpflichtung einer Abgeordneten gemäß § 2 Abs. 2 der Geschäftsordnung.

Die Landeswahlleiterin hat mir mit Schreiben vom 14. Februar 2012 mitgeteilt, dass für die verstorbene Abgeordnete Maria Westerhorstmann aus der Landesliste der Christlich Demokratischen Union Frau **Marie-Luise Fasse Mitglied des Landtags** geworden ist.

Ich darf Frau Fasse zu mir bitten, damit ich die nach § 2 unserer Geschäftsordnung vorgesehene **Verpflichtung** vornehmen kann.

(Die Abgeordneten erheben sich von ihren Plätzen.)

Liebe Kollegin Fasse, ich bitte Sie, die folgenden Worte der Verpflichtungserklärung anzuhören und anschließend durch Handschlag zu bekräftigen:

„Die Mitglieder des Landtags von Nordrhein-Westfalen bezeugen vor dem Lande, dass sie ihre ganze Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, die übernommene Pflicht und Verantwortung nach bestem Wissen und Können erfüllen und in der Gerechtigkeit gegenüber jedem Menschen dem Frieden dienen werden.“

Sehr verehrte Frau Kollegin, ich heiÙe Sie als neue Abgeordnete im Landtag von Nordrhein-Westfalen herzlich willkommen – als neue Abgeordnete in dieser Wahlperiode, aber schon mit einer groÙen landespolitischen Erfahrung. Herzlich willkommen!

(Marie-Luise Fasse [CDU]: Danke schön! – Allgemeiner Beifall)

Wir treten nunmehr in die Beratung der heutigen **Tagesordnung** ein.

Wahl der Mitglieder für die 15. Bundesversammlung

Wahlvorschlag
der Fraktion der CDU,
der Fraktion der SPD,
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
der Fraktion der FDP und
der Fraktion DIE LINKE
Drucksache 15/4160

Eine Debatte ist nicht vorgesehen.

Wir kommen deshalb direkt zur Abstimmung über den Wahlvorschlag. Wer dem Wahlvorschlag seine Zustimmung geben kann, den bitte ich um das Handzeichen. – Wer kann ihm nicht seine Zustimmung geben? – Wer enthält sich? – Damit ist der **Wahlvorschlag Drucksache 15/4160** mit den Stimmen der Fraktionen von CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und Die Linke **angenommen**. Und die dort genannten Personen sind Delegierte der 15. Bundesversammlung. Herzlichen Glückwunsch!

Die gewählten Delegierten, soweit sie anwesend sind, bitte ich, draußen vor der Tür die vorbereitete Annahmeerklärung zu unterzeichnen. Die Stände sind nach Fraktionen geordnet. Alle weiteren Informationen, insbesondere zum Ablauf und Zeitplan, gehen den Delegierten im Übrigen noch rechtzeitig zu.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, das war eine kurze, aber wichtige Landtagssitzung.

Die **nächste Sitzung** findet statt am Mittwoch, 14. März 2012, 10 Uhr.

Ich wünsche Ihnen noch einen angenehmen Nachmittag.

Die Sitzung ist geschlossen.

Schluss: 14:12 Uhr